

## **Ausschreibung:**

# **MACHBARKEITSSTUDIE FÜR EINE NATIONALE PLATTFORM FÜR DIE HOCHSCHULLEHRE**

Stand: 02.06.2017

## **Der Auftraggeber**

Das Hochschulforum Digitalisierung (HFD) bildet seit 2014 als unabhängige nationale Initiative einen zentralen Bezugsrahmen, um über die vielfältigen Einflüsse der Digitalisierung auf die Hochschulen und insbesondere auf die Hochschullehre zu diskutieren. Das Hochschulforum unterstützt Hochschulen bei der strategischen Verankerung der Digitalisierung sowie der Nutzung in der Lehre und entwickelt gemeinsam mit ihnen zukunftsweisende Szenarien für Hochschulen in der digitalen Welt.

Das HFD ist ein gemeinsames Projekt des Stifterverbandes, des CHE Centrum für Hochschulentwicklung und der Hochschulrektorenkonferenz. Förderer ist das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

## **Hintergrund, Gegenstand und Ziel des Auftrags**

Das Hochschulforum Digitalisierung hat sich in seinem Abschlussbericht der ersten Projektphase (2014-2016) dafür ausgesprochen, eine nationale Plattform für die Hochschullehre zu schaffen.

Hintergrund hierfür sind zum einen Herausforderungen in der Nutzung ausländischer, vornehmlich US-amerikanischer MOOC-Plattformen wie beispielsweise edX und Coursera: Insbesondere der Schutz von Studierendendaten kann bei nicht-europäischen Angeboten in der Regel nicht sichergestellt werden. Zudem lässt sich beobachten, dass US-amerikanische, aber auch europäische Anbieter wie beispielsweise iversity ihr Geschäftsmodell zunehmend in der Weiterbildung verankern.

Zum anderen geht es um die Erschließung von Potenzialen zur Stärkung des deutschen und mittelfristig auch europäischen Hochschulsektors. Die Schaffung einer zentralen, sicheren und nachhaltigen Plattform für die Hochschullehre bzw. die Prüfung, Weiterentwicklung und/oder Verknüpfung bestehender Plattformen könnte hierfür wegweisend sein. Grundsätzlich sind damit folgende Potenziale verbunden:

- Nutzung durch alle deutschen Hochschulen für die eigene Lehre
- Unterstützung der hochschulübergreifenden Kooperation in der Lehre (auf nationaler und mittelfristig auch auf europäischer Ebene)
- Bündelung bestehender Ressourcen durch den Austausch und die Nutzung offener Lehr-Lern-Materialien (z.B. OER)



- Schaffung eines zentralen Zugangs für Studierende zu Lehr-Lern-Materialien und ECTS-basierten Kursen ihrer eigenen sowie kooperierender Hochschulen
- Qualitätssicherung von Lehr-Lern-Materialien und Kursen

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie sollen die Möglichkeiten zur konkreten Umsetzung einer solchen Plattform analysiert und bewertet werden.

Grundsätzlich sind sowohl technisch als auch konzeptionell unterschiedliche Varianten möglich. So muss es sich beispielsweise nicht um eine neu zu schaffende Plattform handeln. Denkbar wäre auch die Prüfung und Weiterentwicklung bzw. Verknüpfung bestehender Plattformen. Teil der Machbarkeitsstudie soll es daher sein, gemeinsam mit dem Auftraggeber unterschiedliche Varianten auf- und auszuarbeiten und diese auf ihre Machbarkeit hin zu prüfen.

Kernelemente einer Machbarkeitsprüfung sind die Anforderungen an die Plattform für die erfolgreiche Nutzung durch die Hochschulen, die Möglichkeiten der technischen Umsetzung, die Finanzierung inkl. der Erörterung und Prüfung langfristiger Finanzierungsoptionen, der zeitliche Umsetzungsrahmen und die rechtlichen Rahmenbedingungen.

### **Art der Leistung**

Das Hochschulforum Digitalisierung beabsichtigt den Auftrag "Machbarkeitsstudie für eine nationale Plattform für die Hochschullehre" zu vergeben.

Die im Rahmen des Auftrags zu verfassende Studie ist in deutscher Sprache zu erstellen.

Die Studie soll unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht werden.

Ort der Leistung: Bundesweit.

### **Art der Vergabe**

Die Studie wird im Rahmen einer freihändigen Vergabe mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb vergeben.

Da eine Konkretisierung der zu erbringenden Leistung noch aussteht, plant das HFD eine an den Teilnahmewettbewerb anschließende Dialogphase, in der der Auftragsgegenstand gemeinsam mit den Teilnehmern ausgearbeitet wird. Zentral ist hierfür ein gemeinsamer Workshop am **08.09.2017** in Berlin.

Der Vorteil für Bewerber besteht darin, nicht bereits vorab ein finales Angebot erarbeiten zu müssen. Erst nach erfolgter Konkretisierung des Auftragsgegenstandes erfolgt die Aufforderung zur Angebotsabgabe. Dies erspart den Bewerbern erheblichen Investitionsaufwand. Gleichzeitig ist das Risiko gesenkt, mit den inhaltlichen Schwerpunktsetzungen eines Angebots nicht den Vorstellungen des Auftraggebers zu entsprechen.



## Verfahrensablauf

Der nachstehend geschilderte Verfahrensablauf gibt einen ersten Überblick über den vorgesehenen Ablauf des Verfahrens, wobei sich das HFD in jeder Phase des Verfahrens Änderungen vorbehält. Solche Änderungen werden den Bietern jeweils rechtzeitig transparent kommuniziert.

Das Verfahren ist dreistufig ausgestaltet:

### 1. Auswahlphase (Teilnahmewettbewerb)

Das HFD hat das Verfahren mit der Bekanntmachung vom 02.06.2017 eingeleitet. Interessierte sind zur Bewerbung um die Teilnahme an der Dialogphase aufgefordert.

Der vorgeschaltete Teilnahmewettbewerb dient dazu, die Eignung der Bewerber festzustellen und aus dem Kreis der geeigneten Bewerber die Bewerber auszuwählen, die sich an der anschließenden Dialogphase beteiligen.

### 2. Dialogphase

Das HFD führt mit den ausgewählten Bewerbern den Dialog zur Erörterung aller Auftragsaspekte, um gemeinsam konkrete Aufgabenbeschreibungen und Methoden zu entwickeln. Eine Aufteilung der Studie in Fachlose ist möglich.

Die zeitliche Abfolge der Dialogphase wird nach Bekanntgabe der Teilnehmer konkretisiert.

Ein gemeinsamer Workshop aller Dialogpartner ist für den **08.09.2017** in Berlin vorgesehen. Reise- und Übernachtungskosten werden vom HFD erstattet.

In Vorbereitung auf den Workshop werden die Teilnehmer aufgefordert, eine erste Lösungsskizze einzureichen. Anforderungen an die Lösungsskizze werden zu Beginn der Dialogphase bekannt gegeben.

Das HFD behält sich vor, die Anzahl der weiter am Verfahren zu beteiligenden Bieter während der Dialogphase weiter zu verringern und die (verbleibenden) Bieter zur Überarbeitung ihrer Lösungsvorschläge aufzufordern.

### 3. Angebotsphase

Das Verfahren schließt ab mit der Angebotsabgabe der interessierten Bieter für die konkretisierte Leistung und mit der Auswahl desjenigen Bieters durch das HFD, der das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat. Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots erfolgt auf der Grundlage des besten Preis-Leistungs-Verhältnisses.



Die Angebotsphase wird dementsprechend kurz sein. Das HFD weist darauf hin, dass die finalen Angebote frei von Gremiovorbehalten sein müssen.

### **Bewerbungsfrist**

Die Bewerbung zur Teilnahme am Vergabeverfahren muss bis **03.07.2017, 12:00 Uhr** in der Geschäftsstelle des Hochschulforums Digitalisierung eingegangen sein.

Die Teilnahmeanträge sind per E-Mail im PDF-Format einzureichen an Frau Antonia Dittmann.

E-Mail: [antonia.dittmann@stifterverband.de](mailto:antonia.dittmann@stifterverband.de)

### **Frist für Fragen zum Teilnahmewettbewerb**

Bewerber haben die Möglichkeit, bis **23.06.2017** per E-Mail Fragen zu dem Verfahren einzureichen. Telefonische Anfragen und Fragen, die über die e-Vergabepattform des Bundes gesendet werden, werden nicht beantwortet. Das HFD veröffentlicht Antworten anonymisiert auf seiner Website unter: [hochschulforumdigitalisierung.de/de/ausschreibung-bildungsplattform](http://hochschulforumdigitalisierung.de/de/ausschreibung-bildungsplattform).

### **Teilnahmewettbewerb**

Das HFD prüft zunächst ausschließlich die Eignung der Bewerber anhand von Nachweisen zur Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Die Bewerber sollten über ausreichende Erfahrungen verfügen und die Gewähr für eine wirtschaftliche Planung und Ausführung bieten. Dabei sind folgende Kriterien relevant:

- Persönliche Lage des Bewerbers
- Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Geplante Mindestzahl der Teilnehmer: **3**, geplante Höchstzahl: **6**

Die Aufforderung zur Teilnahme an der Dialogphase erfolgt spätestens am **21.07.2017**.

### **Bewerbungsunterlagen für den Teilnahmewettbewerb**

Bitte fordern Sie die Bewerbungsunterlagen per E-Mail bei Frau Antonia Dittmann an.

E-Mail: [antonia.dittmann@stifterverband.de](mailto:antonia.dittmann@stifterverband.de)

Die Bewerbungsunterlagen enthalten:

*Eignungsnachweise zur persönlichen Lage des Bewerbers*

- Darstellung des Unternehmens



- Eigenerklärungen zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen

Die vorstehend geforderten Erklärungen und Unterlagen sind von jedem Mitglied einer Bewerbungsgemeinschaft vorzulegen.

#### *Eignungsnachweise zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit*

- Nachweis von mindestens zwei Referenzen über Leistungen, die mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sind.
- Angaben über das zur Leitung und Aufsicht zur Verfügung stehende Personal einschließlich dessen Qualifikation (mind. vorgesehener Projektleiter und dessen Stellvertreter).

Das HFD behält sich vor, die Bewerber aufzufordern, die mit den Teilnahmeanträgen vorgelegten Erklärungen und Unterlagen zu vervollständigen oder zu erläutern.

Bewerbungsgemeinschaften müssen mit dem Teilnahmeantrag einen bevollmächtigten Vertreter benennen.

#### **Vertragsabschluss nach der Dialogphase**

Der Vertragsabschluss erfolgt nach der Zuschlagserteilung mit dem erfolgreichen Bieter.

Es gelten die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B). Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers sind ausgeschlossen.

#### **Zeitplan**

Nach aktueller Planung soll das Vergabeverfahren folgendem Zeitplan folgen:

- Bekanntmachung der Ausschreibung: **02.06.2017**
- Frist für Fragen zum Teilnahmewettbewerb: **23.06.2017**
- Bewerbungsfrist (letzter Eingang Teilnahmeanträge): **03.07.2017**
- Eignungsfeststellung und Auswahl der Teilnehmer (Bindefrist der Teilnahmeanträge): **21.07.2017**
- Beginn der Dialogphase und Aufforderung zur Erstellung einer ersten Lösungsskizze: **21.07.2017**
- Einreichung einer ersten Lösungsskizze: **21.08.2017**
- Gemeinsamer Workshop mit den Teilnehmern in Berlin: **08.09.2017**
- Abschluss der Dialogphase mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe: voraussichtlich 22.09.2017
- Angebotsfrist: wird mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe bekannt gegeben



- Binde- und Zuschlagsfrist der finalen Angebote (Vergabe der Machbarkeitsstudie): wird mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe bekannt gegeben

Das HFD behält sich vor, den vorstehenden Zeitplan bei Bedarf zu modifizieren. Über etwaige Änderungen wird das HFD alle Bewerber zeitgleich informieren. Die Änderungen werden auf der Seite des HFD veröffentlicht. Bewerber, die der unten genannten Kontaktstelle ihre E-Mail-Adresse mitteilen, werden per E-Mail informiert, sobald Aktualisierungen der Vergabeunterlagen abrufbar sind.

### **Kontakt**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an

Antonia Dittmann  
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft  
E-Mail: [antonia.dittmann@stifterverband.de](mailto:antonia.dittmann@stifterverband.de)